

# Beschlussvorlage

*Bitte Ausschließungsgründe gem. § 22 GemO beachten!*

Zu TOP-Nr.: 3

Vorlage Nr.: 01/832/I/027/2026

<b>Amt:</b>	Zentralabteilung	<b>Datum:</b>	09.03.2026/
<b>Sachbearbeiter:</b>	Dagmar Engel	<b>AZ:</b>	

**Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels**

## **Beratungsfolge:**

<b>Nr.</b>	<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Status</b>
1	Verbandsgemeinderat Annweiler am Trifels	26.03.2026	Entscheidung	öffentlich

## **Gegenstand der Vorlage**

Beratung und Beschlussfassung über eine gemeinsame Bieterkartei mit benachbarten Vergabestellen

Die Zentrale Vergabestelle der vier Verbandsgemeinden Annweiler am Trifels, Edenkoben, Maikammer und Hauenstein hat die Möglichkeit, sich der Bieterkartei bei der ZVS Wörth/Kandel/Hagenbach anzuschließen. Weitere beteiligte Vergabestellen werden die Verbandsgemeinden Herxheim, Landau-Land, Offenbach sowie die Kreisverwaltungen Germersheim und Südliche Weinstraße sein. Die Bieterkartei würde zentral von der ZVS Wörth/Kandel/Hagenbach über das System „Contactbox“ geführt, welches die zentrale Verwaltung von Kontakten, Terminen und Unterlagen ermöglicht.

Für die ZVS und die Fachbereiche bedeutet die gemeinsame Bieterkartei eine effiziente Firmendatenband für Beschränkte Ausschreibungen und Verhandlungsvergaben. Aufwändige Eignungsprüfungen entfallen, da alle Daten dann bereits vorliegen. Hiesige Unternehmen haben die Möglichkeit, auch an Ausschreibungen anderer Verbandsgemeinden und den Kreisverwaltungen teilzunehmen.

Die Pflege der Daten erfolgt durch die ZVS Wörth/Kandel/Hagenbach. Eingetragene Unternehmen können Ihre Daten jährlich mit geringem Aufwand fortführen.

Für eine eigene Bieterkartei müsste, aufgrund der Datenmenge und der gestiegenen Datenschutzerfordernisse ebenfalls eine externe Datenbanklösung eingesetzt werden. Die hier vorgestellte gemeinsame Lösung bietet der ZVS eine große Zeitersparnis und ist kostengünstiger hinsichtlich Personal und Software.

Die Kosten werden sich voraussichtlich wie folgt zusammensetzen:

- Einrichtungsaufwand wird mit rund 150 Stunden geschätzt. Diese werden nach „KGSt-Kosten eines Arbeitsplatzes“ nach EG 9a abgerechnet und durch die Anzahl der beteiligten Vergabestellen verteilt. Anhand der Eingruppierung wird mit Kosten in Höhe von rund 5.500 € gerechnet. Daran würde die ZVS ein Fünftel, also 1.100 € tragen. Dieser Einrichtungsaufwand ist eine einmalige Zahlung.
  - Hinzu kommt der jährliche Pflegeaufwand mit 1.000 €
  - zzgl. Lizenzkosten rund 100 € jährlich für die Leserechte
- Regelmäßig laufende Kosten sind somit rund 1.100 € / Jahr

Diese Kosten werden im Folgejahr in die Abrechnung der ZVS aufgenommen und entsprechend dem Umlageschlüssel verteilt. Dieser sieht eine Verteilung zu je einem Drittel nach Einwohnerzahlen, Auftragswert und Anzahl der Vergabeverfahren vor.

Derzeit liegt der Anteil der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels an den Gesamtkosten bei ca. 20,5 %.

**Deckungsvorschlag:**

Die erforderlichen Mittel stehen bei Produkt 11459 –Zentrale Vergabestelle- bereit.

**Beschlussvorschlag:**

Der Verbandsgemeinderat stimmt der Vorgehensweise zu.

**Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist daher ohne Unterschrift gültig.**